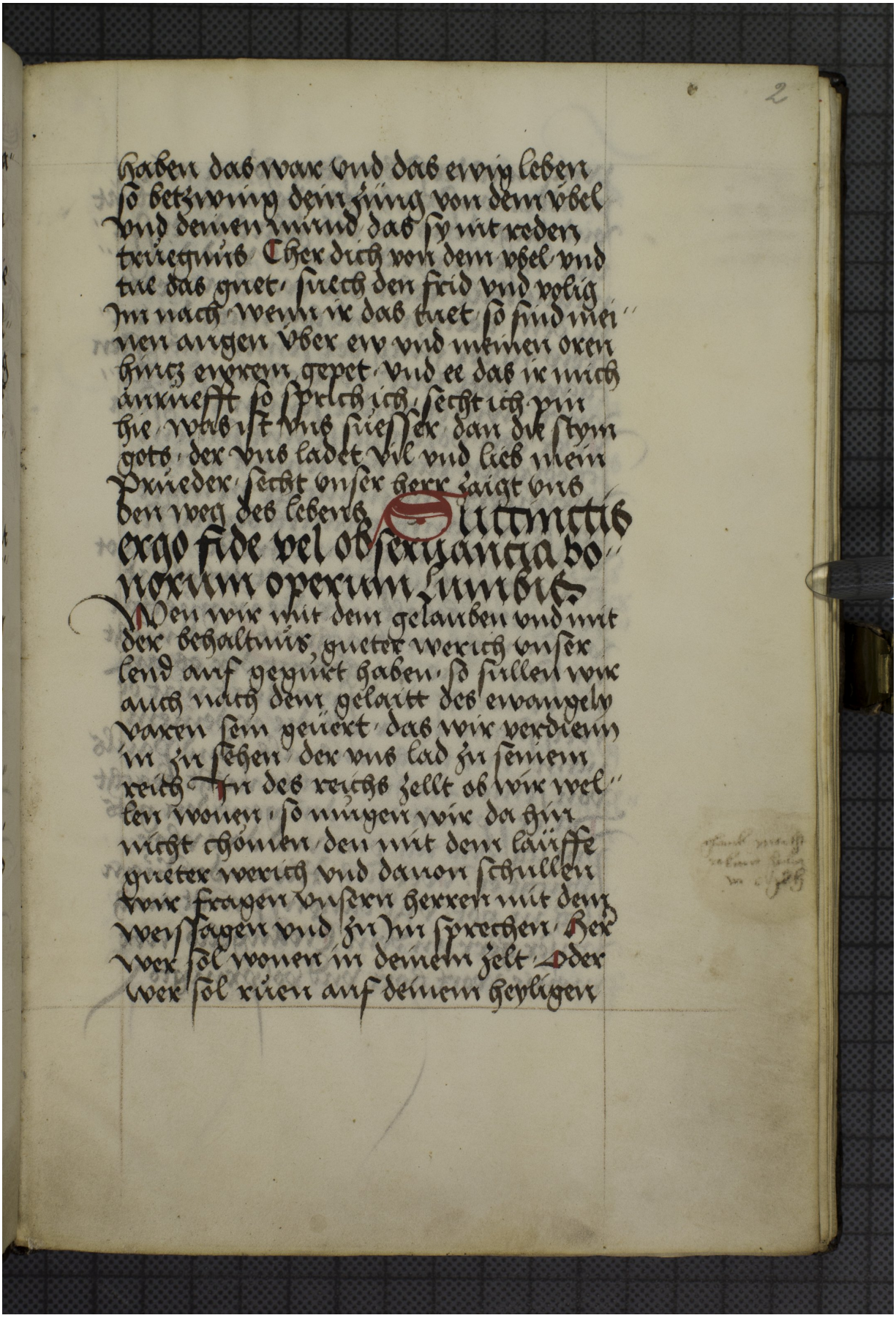
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26945
Copyright: Admont, Benediktinerstift



haben das war vnd das ewig leben
so betzwing dein zung von dem vbel
vnd deinen mund das sy nit reden
truegnus Cher dich von dem vbel vnd
tue das guet, suech den frid vnd volig
im nach wenn ir das tuet so sind mei-
nen augen vber ew vnd meinen oren
hintz ewrem gepet vnd ee das ir mich
anruefft so sprich ich, secht ich pin
hie was ist vns suesser dan die stym
gots der vns ladet vil vnd lieb mein
Prueder secht vnser herr zaigt vns
den weg des lebens. Succinctis
ergo fide vel obseruancia bo-
norum operum lumbis.
Wen wir mit dem gelauben vnd mit
der behaltnus gueter werich vnser
lend auf gegurt haben, so sullen wir
auch nach dem gelaitt des ewangely
varen sein geuert das wir verdienn
in zu sehen der vns lad zu seinem
reich In des reichs zellt ob wir wel-
len wonen, so mugen wir da hin
nicht chomen den mit dem lauffe
gueter werich vnd dauon schullen
wir fragen vnsern herren mit dem
weissagen vnd zu im sprechen Her
wer sol wonen in deinem zelt Oder
wer sol ruen auf deinem heyligen